

UN^DER CON^STRUCTION

Perspektiven des kommunikativen
Konstruktivismus

13-15. November 2014

Technische Universität Berlin
Fraunhoferstraße 33-36 Raum FH 919

Institut für Soziologie

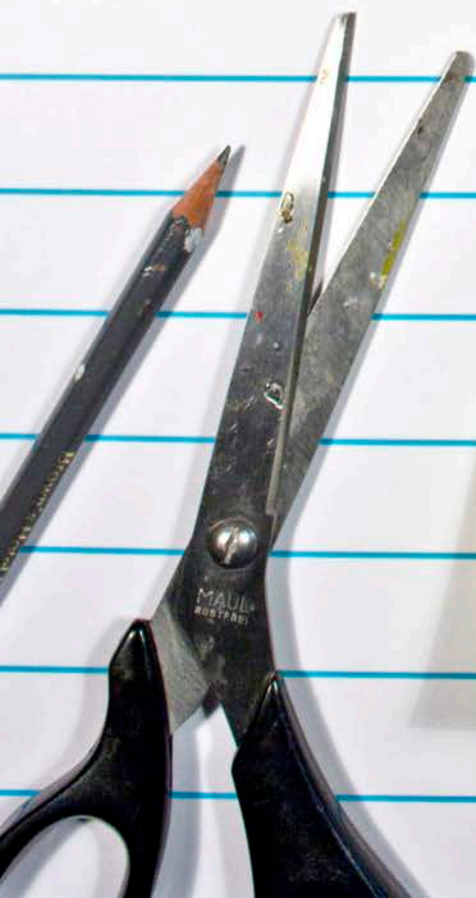


Institut für Soziologie
Fachgebiet Allgemeine Soziologie
insbesondere Theorie moderner Gesellschaft



Sektion Wissenssoziologie
der DGS

Call for
Papers
bis 30.6.





Institut für Soziologie
Fachgebiet Allgemeine Soziologie
insbesondere Theorie moderner Gesellschaft



Sektion Wissenssoziologie
der DGS

Under Construction

Perspektiven des kommunikativen Konstruktivismus

Call for Papers

Tagung des Instituts für Soziologie der Technischen Universität Berlin (Fachgebiet Theorie moderner Gesellschaften) und der Sektion Wissenssoziologie in der deutschen Gesellschaft für Soziologie 14.-15.11. 2014 an der Technischen Universität Berlin.

In den letzten Jahren hat sich der kommunikative Konstruktivismus als ein neuer theoretischer Ansatz herausgeschält, der über verschiedene bestehende sozialwissenschaftliche Paradigmen hinweg einen Rahmen für zeitgemäße theoretische und empirische Forschung bietet. Kommunikativer Konstruktivismus bezeichnet dabei eine Fortführung der „gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit“, die – neben der Einschließung ethnomethodologischer, symbolisch interaktionistischer und praxistheoretischer Forschung – auch weitere Anschlüsse an gegenwärtige soziologische Ansätze schafft. Dies gilt sowohl für andere konstruktivistische Positionen (etwa im Rahmen der Diskurs- und Systemtheorie) wie auch für Akteur-Netzwerk-Theorien und die neuen „Materialismen“. Dabei gehen wir davon aus, dass der kommunikative Konstruktivismus verschiedene zentrale Argumente dieser verschiedenen Positionen in einen Ansatz integrieren kann, und zwar nicht nur auf theoretischer Ebene. Er bildet auch einen fruchtbaren Rahmen für theoriegeleitete empirische Forschung.

Es handelt sich dabei um einen recht jungen Ansatz, der selber noch sozusagen „im Bau“, also „under construction“, ist. Die Tagung zielt darauf seinen Ausbau voranzutreiben. Zum einen sollen theoretisch-analytische Fragestellungen innerhalb der Theorie behandelt werden, die die Konsistenz der Begriffe und ihre theoretische Kohärenz betreffen. Zweitens wird der Vergleich zu anderen, angrenzenden und gegensätzlichen theoretischen Ansätzen vorgenommen und sein Beitrag zur Klärung theoretischer und empirischer Probleme diskutiert werden. Drittens kann die Verbindung zu den Fragestellungen von Spezialgebieten und an die Soziologie angrenzenden Disziplinen behandelt werden. Auch wenn bei den theoretischen Fragen immer schon empirische Bezüge mitgedacht werden, sollen schließlich empirische Untersuchungen vorgestellt werden, die sich im Rahmen dieses begrifflichen Ansatzes bewegen.

Wir laden deswegen Beiträge ein, die sich den Zielen dieser Tagung widmen wollen.

Interessierte senden bitte bis zum **30.6. 2014 Vortragsvorschläge** von bis zu einer Seite an
Hubert.Knoblauch@tu-berlin.de.